



Neue Bücher

Hinweise

JOHANNES PAUL II. – ZEUGE DES EVANGELIUMS.

Perspektiven des Papstes an der Schwelle zum dritten Jahrtausend.

Hrsg. von Stephan Otto HORN und Alexander RIEBEL, Fotos: Josef Albert SLOMINSKI.

Würzburg 1999: Johann Wilhelm Naumann Verlag. 384 S., geb., DM 49,90

(ISBN 3-88567-074-7).

Das Buch gibt einen tieferen Einblick in das Leben und Wirken Johannes Pauls II. Mehr als dreißig Autoren – unter ihnen enge Mitarbeiter und Weggefährten des Papstes – erschließen das breite Spektrum seiner Perspektiven für Kirche und Gesellschaft. Sie beschreiben seinen Dienst am Evangelium und an den Menschen, sein für den Dialog offenes Zeugnis, die kraftvolle Wahrnehmung seiner petrinischen Verantwortung für den Glauben und seine Sicht der unterschiedlichen Berufungen der Kirche.

Der weite Horizont Johannes Pauls II., die Kühnheit, die ihn zu einem prophetischen Zeugen des Evangeliums macht, seine Be-

reitschaft, auch gegen den Strom gängiger Mentalitäten zu schwimmen, ermutigen dazu, die Herausforderungen anzunehmen, die sich an der Schwelle des dritten Jahrtausends stellen.

In einem eigenen Bildteil lässt der bekannte Papstfotograf Josef Albert Slominski bewegende Augenblicke des Pontifikats nacherleben: bei der Übernahme des Amtes, in liturgischen Feiern und schließlich in der Begegnung mit Gläubigen und mit Menschen unterschiedlicher Kulturen.

LEBENSWEG UND LEBENSWERK DES STEYLER ORDENSGRÜNDERS.

Reihe: Studia Instituti Missiologici Societatis Verbi Divini, Nr.70.

Nettetal 1999: Steyler Verlag. 1085 S., kt., DM 78,- (ISBN 3-8050-04227-3).

P Hermann Fischer war der erste, der 1919 eine Biographie mit dem Titel „Arnold Janssen, der Gründer des Steyler Missionswerkes. Ein Lebensbild“ verfasste. Er schrieb diese Biographie 10 Jahre nach dessen Tod. Das sorgfältige Nachforschen und Auswerten der ihm zur Verfügung stehenden Quellen kamen – wie Fischer es im Vorwort seines Buches ausdrückte – der Arbeit eines Künstlers gleich, der aus gesammelten und sortierten Bausteinen ein Mosaik erstellen sollte, das ihm im Geist vorschwebte. Tatsächlich musste Fischers Biographie als verpflichtender Ausgangspunkt für den gelten, der Leben und Werk Arnold Janssens kennen lernen wollte.

Fünfundzwanzig Jahre später begannen die unmittelbaren Vorbereitungen für die Seligsprechung des Gründers Arnold Janssen. Der Geist der Erneuerung des II.Vatikanischen Konzils hatte eingesetzt, und die Kirche besann sich von neuem auf ihr Selbstverständnis, auf ihre Sendung in der Welt von heute. Die Orden versuchten, das Charisma ihrer Gründer der heutigen Zeit gemäß neu zu formulieren. So wurde es notwendig, Leben und Werk Arnold Janssens neu zu schreiben. P. Fritz Bornemann kam diesem Anliegen nach, als er im Jahr 1969 eine neue Biographie mit

dem Titel „Arnold Janssen, der Gründer des Steyler Missionswerkes, 1837-1909. Ein Lebensbild nach zeitgenössischen Quellen“ vorlegte.

P. Josef Alt geht einen Schritt weiter, indem er sich noch intensiver mit der geschichtlichen Situation und dem Selbstverständnis jenes Mannes befasste, der – gleichsam von Gott gesandt – der Kirche neue Impulse für ihre missionarische Sendung in der Welt von heute gab. Die umfangreiche Arbeit von P. Alt ist Frucht sechzehnjähriger Beschäftigung mit Fragen, die mit Arnold Janssen und seinem Wirken zusammenhängen. Sie wird vorgelegt aus Anlass des 90. Todesjahres von Arnold Janssen und des 125-jährigen Bestehens seines Werkes.

In dem Maß, wie die Zeit voranschreitet, gewinnt die Gestalt der Ordensgründer und Heiligen deutlichere Konturen. Der Blickwinkel für ihre Beobachtung und Bewertung weitet sich. Ihre Bedeutung und Wirkung für das Damals und Heute werden schärfer erkannt. Der Same, der am Anfang gesät wurde, reift heran. Die umfangreiche Untersuchung wird allen, die sich Arnold Janssen und seiner Idee angeschlossen haben, neue missionarische Impulse verleihen.

VENIO.

Eine Möglichkeit benediktinischen Lebens heute.

Redaktion: Livia LEYKAUF und Kommunität Venio OSB.

München 1999: Kommunität Venio OSB. 71 S., kt., DM 10,- (Schutzpreis).

Aus den Gesprächen einer jungen Journalistin mit Ordensfrauen entstand diese kleine Informationsschrift über das Venio, eine benediktinische Kommunität, die im Zusammenhang mit der liturgischen Bewegung entstanden ist und seit 1926 in München lebt. Die Gemeinschaft gehört der Confoederatio Benedictina an und sieht das Spezifische ihrer Lebensform in der Verbindung von benediktinischem Leben mit normaler Berufsarbeit mitten in der Welt.

Die ersten sechs Abschnitte beschreiben die besonderen Merkmale dieser Gemeinschaft: die „Kommunität als Fortführung der benediktinischen Tradition“, die „Kommunität als gemeinsame Freude am liturgischen Feiern“, die „Kommunität als Gemeinschaft“, die „Kommunität als Leben in Gemeinschaft ver-

schiedener Berufe“, die „Kommunität in Bindung“ (durch die Gelübde) und die „Kommunität als Gemeinschaft mit anderen“. Der letzte Abschnitt schildert die Entstehungsgeschichte der Kommunität. Die Deutung eines vielfarbigen bunten Bildes von Delaunay, in dem die Schwestern ein Abbild ihres bunten Lebens sehen, liest sich wie eine Art Resümee der vorangegangenen Darlegungen: „Wir sind mitten drin, eingelassen in das Jeweilige, sowohl kräftig gefordert als auch vertrauend auf die Gegenwart des fließenden Lichtes.“ Das Büchlein kann dank seiner offenen und anschaulichen Sprache dazu beitragen, etwas Licht in das Dunkel zu bringen, das noch immer das Klosterleben mit seinen Bewohnern nach Meinung vieler Menschen umgibt.

KIENZLER, Klaus:

GOTT IN DER ZEIT BERÜHREN.

Eine Auslegung der *Confessiones* des Augustinus.

Würzburg 1999: Echter Verlag. 350 S., br., DM 48,- (ISBN 3-429-02075-1).

Die *Confessiones* des Augustinus sind eines der meistgelesenen Bücher aller Zeiten. Die hier vorliegende Auslegung von Klaus Kienzler, Fundamentaltheologe an der Universität Augsburg, versucht, das große Wissen und die vielen neuen Erkenntnisse, die in einer großen Zahl von internationalen Einzelforschungen verborgen liegen, zu

sichten und in eine Gesamtschau einzubringen. Dabei will sie nicht nur die Fachwissenschaftler ansprechen, sondern den an Augustinus und seinen *Confessiones* interessierten Leser, der einen zuverlässigen Zugang zu einem vertieften Verstehen der *Confessiones* sucht und sich über den Stand der Forschungen informieren will.



KLAUCK, Hans-Josef:

VOM ZAUBER DES ANFANGS.

Biblische Besinnungen.

Werl 1999: Dietrich-Coelde-Verlag. 169 S., kt., DM 19,80 (ISBN 3-87163-246-5).

KLAUCK, Hans-Josef:

DURCHKREUZTE LEBENSPLÄNE.

Biblische Wegweisungen.

Werl 1999: Dietrich-Coelde-Verlag. 122 S., kt., DM 16,80 (ISBN 3-87163-247-3).

Der Verfasser, Franziskaner, Neutestamentler und Professor an der Universität München, hat neben zahlreichen exegetischen Publikationen auch schon mehrere Bücher für ein breiteres Publikum vorgelegt, da ihm die Vermittlung biblischer Einsichten in das geistliche Leben der Gläubigen ein besonderes Anliegen ist. Diesem Anliegen dienen auch die beiden hier vorgestellten Sammlungen von Texten, die biblische Besinnungen und biblische Wegweisungen zum Inhalt haben. Das erste Büchlein „Vom Zauber des Anfangs“ gibt Antwort auf aktuelle und heiß diskutierte Fragen wie zum Beispiel: Hat Jesus überhaupt eine Kirche gründen wollen? Hätte er unter Umständen seine Kreuzigung überleben können? Kennt Paulus ein priesterliches Amt in der Kirche? Man merkt den Ausführungen an, dass es dem Verfasser nicht vorrangig um das Wälzen von Problemen geht, sondern darum, etwas von dem Zauber des Anfangs zu vermitteln, der uns aus dem Wort der Schrift,

richtig gelesen und verstanden, immer wieder anweht und der uns neuen Mut gibt zur eigenen Lebensgestaltung nach dem Vorbild Jesu.

Das zweite Büchlein „Durchkreuzte Lebenspläne“ setzt ein mit einer Darstellung der durchkreuzten Lebenspläne des heiligen Franziskus von Assisi im Anschluss an den Galaterbrief. In den darauf folgenden kurzen Auslegungen ausgewählter Schriftstellen aus dem Alten und Neuen Testament geht es um den „Weg des Lebens“, wie er in dem Psalmvers „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte und ein Licht auf meinem Pfad“ (Ps 119,105) beschrieben wird. Diese Meditationen sind vielfach aus Predigten und Ansprachen erwachsen. Sie knüpfen immer wieder an menschliche Erfahrungen an und zielen ab auf die Ermöglichung eigener, neuer Erfahrungen, so dass sie sich besonders für die geistliche Lesung und die Schriftmeditation eignen.



RAVASI, Gianfranco:

DU HÖRST DOCH MEIN RUFEN?

Mit Psalmen beten.

München 1999: Verlag Neue Stadt. 125 S., geb., DM 19,80 (ISBN 3-87996-502-1).

Das Buch der Psalmen ist eine einzigartige Sammlung von Gebeten, von Liedern und Gedichten, in denen sich bald einzelne Menschen, bald die Gemeinde Israel an ihren Gott wenden. Oft vertont, durch die Jahrhunderte von Juden und Christen gebetet, sind sie bis heute lebendig geblieben. Der

Autor, ein ausgewiesener Psalmenpezialist und Dozent der Bibelwissenschaft, erschließt einer breiten Leserschaft die Welt der Psalmen, deutet fremd gewordene Bilder und weckt Freude, sich selbst und die eigenen Anliegen, Freude wie Not mit den Psalmen vor Gott zu tragen.

MÜLLER, Judith:

IM DIENST DER KIRCHE CHRISTI.

Zum Verständnis des kirchlichen Amtes heute.

Topos plus Taschenbücher, Bd. 358. Regensburg 2000: Fr. Pustet. 135 S., kt., 16.80 (ISBN 3-7867-8358-6).

In einer Zeit des Umbruchs in der Gesellschaft, und so auch in der Kirche, steht die Notwendigkeit neuer Formen ins Haus, in denen das Amt der Kirche und das Amt in der Kirche wahrgenommen werden können und müssen. In vorliegendem Buch will die Autorin, langjährige Pastoralreferentin in der Erzdiözese München und Freising, vor allem

für (beruflich oder ehrenamtlich) Engagierte und für an einer entsprechenden Berufswahl Interessierte über das kirchliche Amtsverständnis wie auch über die pastorale Situation informieren. Wieder rundet ein kleines Wörterbuch zum Stichwort „kirchliches Amt“ und zu damit berührten Begriffen das Büchlein ab.

WOLFINGER, Franz:

DIE RELIGIONEN UND DIE MENSCHENRECHTE.

Eine noch unentdeckte Allianz.

Reihe: Missio Pockets, Bd.2.

München 2000: Don Bosco Verlag. 80 S., kt., DM 14,80 (ISBN 3-7698-1216-6).

Die Menschenrechte sind im Abendland unter dem Einfluss der Aufklärung formuliert worden. Ihre Durchsetzung war mit einem konfliktreichen Prozess verbunden, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Ihre Infragestellung geschieht nicht nur, weil die Realität der Menschenrechtsverletzungen weltweit erschreckend ist und internationale Sanktionen selten sind, sondern weil ihre

Fundierung im abendländisch-säkularen Denken unvereinbar sein soll mit den kulturellen und religiösen Traditionen anderer Religionen der Erde. Die Untersuchung hinterfragt diese These. Sie horcht die großen Religionen in ihrer Lehre und Ethik daraufhin ab, ob nicht doch die Grundinhalte unverlierbarer Menschenwürde und ihres Schutzes das Wesen der Religionen ausmachen.

ROTZETTER, Anton:

DIE WELT ERGLÄNZT IN GOTTES FARBEN.

Visionen der Ganzheit der Schöpfung.

Freiburg/Schweiz 2000: Paulus Verlag. 256 S., kt., DM 39,80 (ISBN 3-7228-0488-4).

Die Wirklichkeit Gottes muss immer im Kontext von Mensch und Schöpfung gesehen werden, um die Probleme der heutigen Zeit zu bewältigen. So gehört mithin der Blick auf dieses Ganze wesentlich zur Religion dazu. Anton Rotzetter, Kapuziner aus Altdorf im Schweizer Kanton Uri, geht von eben jenem Axiom im vorliegenden Buch aus. Das Ganze erschließt sich, so der Verfasser weiter, in den vielfältigen Formen der Mystik. Hier lenkt Rotzetter den Blick auf die verschiedensten Mystikerinnen und Mystiker im Mittelalter und der Neuzeit, die in ihrer je eigenen Art dem göttlichen Geheimnis begeg-

neten: Angela von Foligno (1248–1309), Hildegard von Bingen (1098–1179), Niklaus von Flüe (1417–1487), die flämische Visionärin Hadewijch (13. Jahrhundert), Katharina von Siena (1347–1380) und der russische Philosoph und Theologe W. S. Solowjow (1853–1900). Bei aller Verschiedenheit haben die Visionen der genannten Mystikerinnen und Mystiker eine Beziehung zur Offenbarung Gottes in der Hl. Schrift. Rotzetter lässt die Leserinnen und Leser den theologischen Gehalt der Visionen erkennen, er betrachtet sie dabei aber auch in ihrem je kulturellen Kontext.

BILY, Lothar:

DIE KULTUR ALS URSPRUNG DER HUMANITÄT.

Gedanken zur Entwicklung von Kultur, Zivilisation und Religion.

Reihe: Missio Pockets, Bd.1.

München 2000: Don Bosco Verlag. 47 S., kt., DM 14,80 (ISBN 3-7698-1215-8).

Der amerikanische Politologe Samuel P. Huntington hat für das nächste Jahrhundert sich stetig verschärfende Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den großen Kulturkreisen dieser Erde vorhergesagt. Dagegen fragt der Autor dieses Büchleins, Dozent für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft in Benediktbeuern, nach den Grundlagen der Entwick-

lung von Kulturen und Zivilisationen. Für ihn ist die grundlegende Kulturfähigkeit, die dem Menschen als einzigem Lebewesen zukommt, das verbindende Element. In der Vorstellung ausgewählter neuerer Theorien der Kulturentwicklung und im Gespräch mit den Naturwissenschaften erörtert Bily die Möglichkeiten und Ansätze eines intellektuellen und interreligiösen Dialogs.